



UNIVERSITÄTSKLINIKUM OWL
der Universität Bielefeld
Campus Klinikum Lippe



Managementreview Onkologisches Zentrum Lippe 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Strategie des Onkologischen Zentrums Lippe	3
3. Strukturelle Änderungen	3
4. Netzwerk	4
5. Medizinisches Angebot	5
6. Zentrumsmatrix	13
7. Interne und externe Kooperationspartner im onkologischen Zentrum (inkl. Organzentren)	14
8. Aktuelles	16
9. Personalstrukturen	17
10. Fachliche Qualifikationen	17
11. Kennzahlen	19
12. Tumorboards	20
13. Qualitätsmanagement	21
14. Öffentlichkeitsarbeit	23
15. Audits	25
16. Qualitätszirkel	26
17. Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen	26
18. Zufriedenheitsbefragungen	27
19. Wissenschaftlicher Fortschritt und Innovation	29
20. Studien	31
21. Prozesse und Produktkonformität	35
22. Ziele	38

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1. Einleitung

Das Onkologische Zentrum Lippe hat das Ziel, alle nach OnkoZert GmbH zertifizierten Zentren und Module wie auch Schwerpunkte und übergangsweise Transitzentren, dort wo sinnvoll, zentral zu steuern und Prozesse zu vereinheitlichen.

Durch die Vernetzung der Organkrebszentren mit kompetenten Kooperationspartnern wird eine bestmögliche medizinische Versorgung angestrebt.

Das Managementreview (MMR) des Onkologischen Zentrums Lippe dient der Bewertung des Qualitätsmanagementsystems und dem Ziel seiner Weiterentwicklung. In den aufgestellten Qualitätsbereichen wird der Status quo bewertet und mögliche Verbesserungspotentiale benannt. Verbesserungen sind Ziele und müssen immer umsetzbar (smart¹) sein und der Weiterentwicklung der Organisation dienen. Es ist die Aufgabe der Leitung des Onkologischen Zentrums und der Organzentren, für die Verbesserungen Maßnahmen zu definieren und diese zu verfolgen.

Im Onkologischen Zentrum Lippe (OZ KLG) wurde für das Kennzahlenjahr 2022 erstmalig ein MMR erstellt und jährlich fortgeführt. Das Berichtsjahr bezieht sich grundsätzlich auf den letzten Audittermin bis zum Audit im Folgejahr. Für diesen Bericht bezieht sich das Berichtsjahr auf den Zeitraum 01.06.2024 bis 30.05.2025.

Die Kennzahlen beziehen sich auf das jeweils abgeschlossene Kalenderjahr (Grundlage Datenblatt OnkoZert).

2. Strategie des Onkologischen Zentrums Lippe

Das OZ KLG hat folgende übergeordnete Ziele, die hier als Vision genannt sind.

- Das OZ KLG ist die Kontaktstelle der Patienten mit onkologischen Erkrankungen in der Region.
- Das OZ KLG stellt sicher, dass die umfängliche Patientenversorgung sektorenübergreifend in enger Kooperation mit Zuweisern und Hausärzten – von der Verdachtsdiagnose bis zur Nachsorge, der Palliativversorgung oder dem Hospiz erfolgt.

Um dieser Vision stetig näher zu kommen hat das OZ KLG Ziele und Maßnahmen definiert, die unter *Qualitätsziele* zu finden sind.

3. Strukturelle Änderungen

Mit dem Beschluss von 2018, aus drei Kliniken in Ostwestfalen-Lippe den Aufbau der medizinischen Fakultät mit dem Klinikum Lippe (KLG), dem evangelischen Klinikum Bethel und dem städtischen Klinikum Bielefeld zum Universitätsklinikum OWL zu betreiben, begann am Klinikum Lippe die sog. Transformation zur Universitätsklinik. Seitdem sind mehrere Kliniken und Institute zu Universitätskliniken oder Universitäts-Instituten umgewandelt worden. In den vergangenen zwei Jahren erfolgte die Transformation in der Familienklinik zur Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (2023), im Folgejahr 2024 wurde mit der Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie die nächste große Fachdisziplin universitär; in 2025 kamen mit der Universitätsklinik für Neurologie und der Universitätsklinik für Gastroenterologie und Infektiologie weitere zwei Kliniken hinzu.

In Bezug auf die onkologische Expertise werden daher zukünftig die großen Bereiche Allgemein- und Viszeralchirurgie mit ihren Entitäten Darm, Pankreas, Magen, Speiseröhre, den Schwerpunkten

¹ spezifisch, messbar, ausführbar, realistisch und terminiert

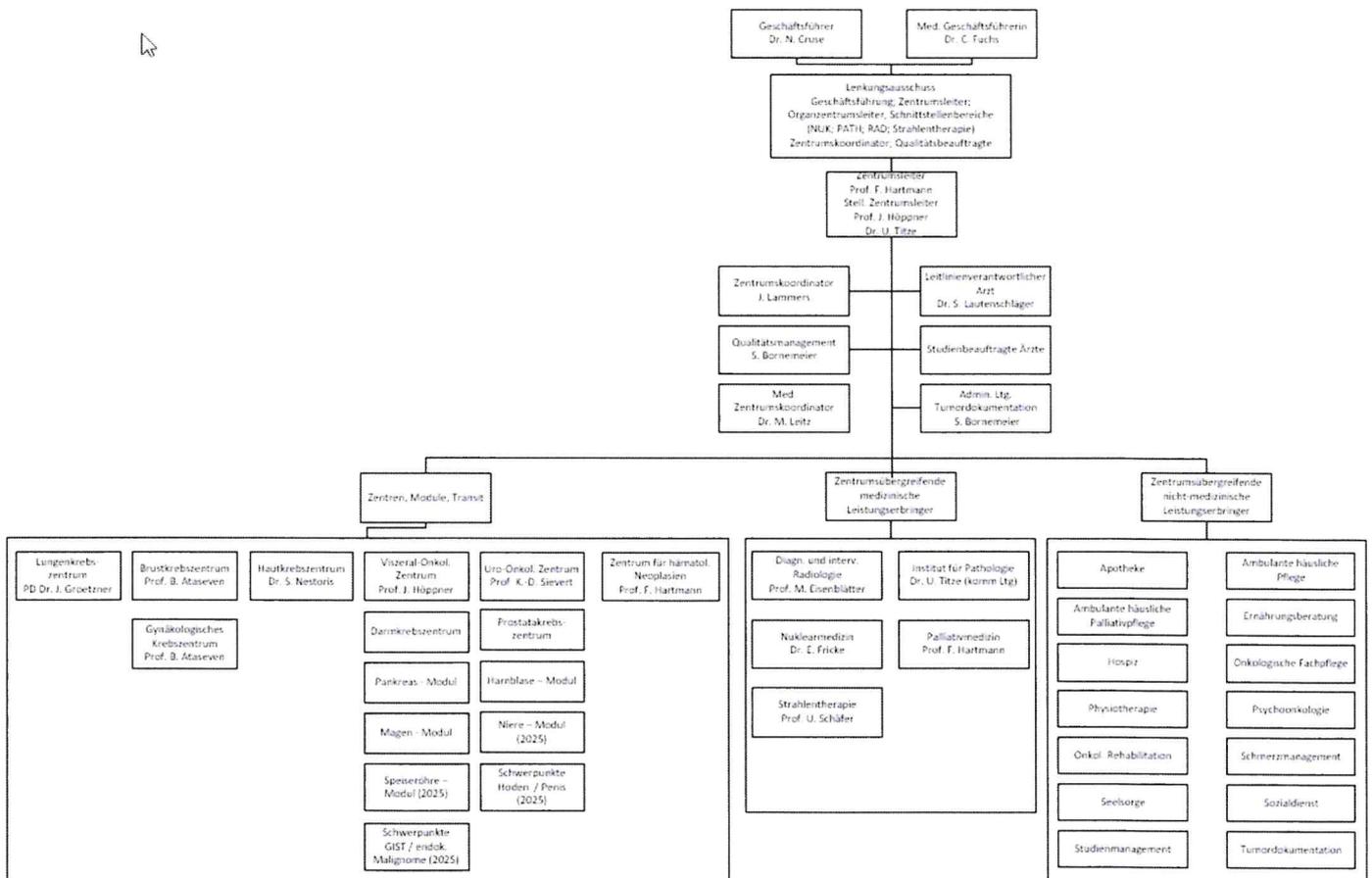
Endokrine Malignome und Gastrointestinale Tumoren, die Urologie mit den Entitäten Prostata, Harnblase und Niere und den Schwerpunkten Penis- und Hodentumore, die Gynäkologie und das Brustzentrum sowie ab 2026 die Hämatologie/Onkologie universitär aufgestellt sein. Neben diesen hochqualifizierten Zentren stellen auch die Schnittstellenbereiche Pathologie mit Molekularpathologie, Labormedizin und klinischer Pathochemie sowie einer Biobank und die Radiologie höchste Behandlungsexpertise auf universitärer Ebene dar.

4. Netzwerk

Die Struktur des Netzwerks ist im Organigramm und in der Zentrumsmatrix dargestellt.

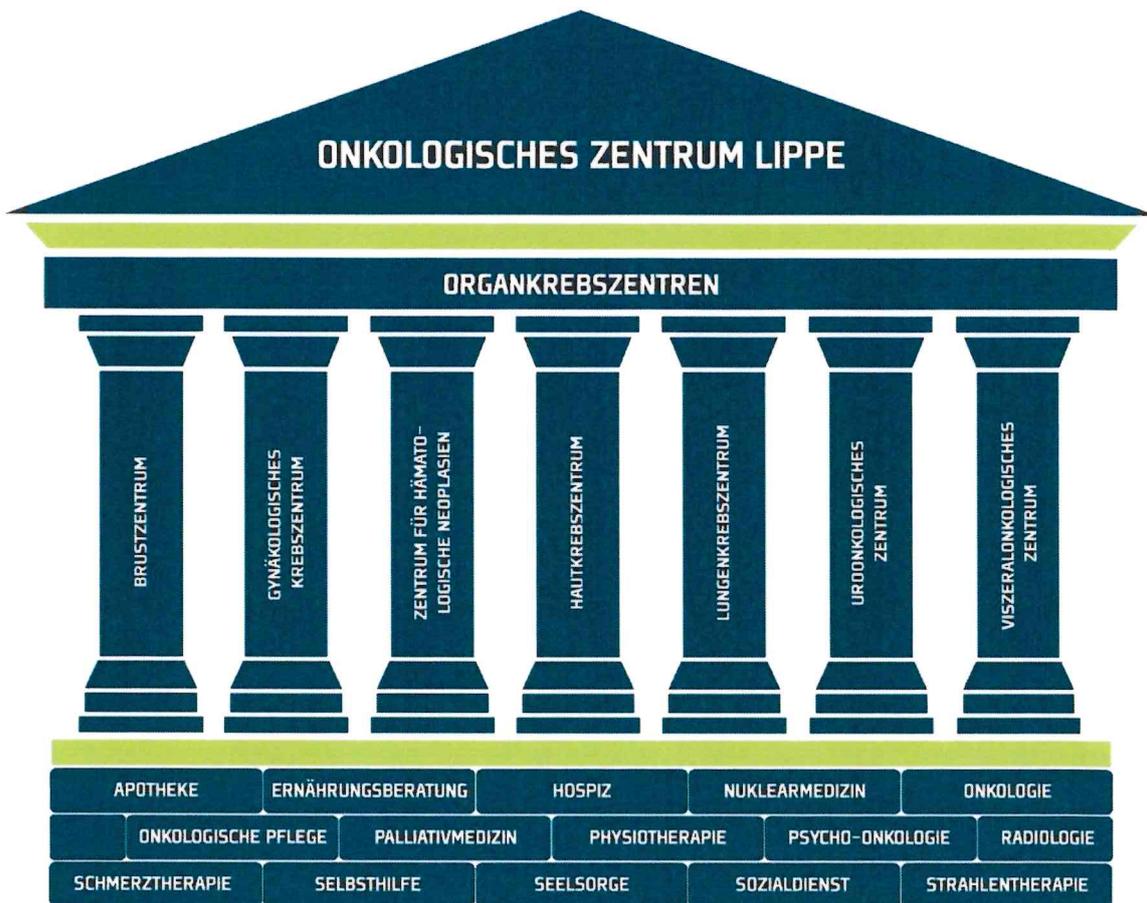
Die Organkrebszentren und zentrumsübergreifenden Leistungserbringer der KLG stellen das Fundament des OZ KLG dar.

Organigramm des onkologischen Zentrums Lippe 2025



Version 01.06.2025

Das „Gebäude Onkologisches Zentrum“



Version 2024

5. Medizinisches Angebot

Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie, Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Das Leistungsspektrum der **Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie** umfasst die Gebiete Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin, Infektionserkrankungen sowie die allgemeine Innere Medizin. Schwerpunktmäßig werden Patienten mit Tumorerkrankungen sowie Erkrankungen des Blutes, des Knochenmarkes und des Immunsystems behandelt. Das moderne Behandlungskonzept richtet sich nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, aber vor allem auch nach den individuellen Bedürfnissen und der Lebenssituation des Patienten.

Die Grundlage für eine erfolgreiche Therapie steht in der Klinik auf drei Säulen: sorgfältige Diagnose, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Mitarbeit des Patienten. Vor der Diagnose einer Krebserkrankung steht die klinische Untersuchung. Für die Diagnostik mittels modernster Untersuchungsmethoden steht am Klinikum Lippe ein breites Spektrum apparativer Ausstattung sowie fachlicher Expertise zur Verfügung. Um eine Tumorerkrankung dann optimal zu behandeln, arbeiten die Onkologen interdisziplinär mit allen erforderlichen Fachabteilungen zusammen. Die wichtigsten Partner sind dabei Internisten und Chirurgen, Gynäkologen und Urologen, Strahlentherapeuten und

Nuklearmediziner, Radiologen und Pathologen. Gemeinsam mit den Fachkollegen werden die Therapiekonzepte in den Tumorkonferenzen gestellt.

Steht nicht mehr die kausale Therapie des Tumors im Vordergrund, sondern eine unterstützende Behandlung, die an den die Patienten hauptsächlich beeinträchtigenden Beschwerden orientiert ist, stellt die seit 2009 bestehende Palliativstation, die 2019 in den Neubau umgezogen ist, mit insgesamt 10 Betten eine wertvolle Ergänzung des Therapieangebotes dar.

Hämatologie

Neben den onkologischen Erkrankungen des Blutes und des lymphatischen Systems (Leukämien, Lymphome, Multiples Myelom) erfordert die Diagnostik von Bildungs- und Funktionsstörungen der zellulären Bestandteile (Erythrozyten; Leukozyten; Thrombozyten) und der nicht-zellulären Bestandteile (z.B. verschiedene Eiweiße für die Blutgerinnung oder Infektabwehr) die enge Zusammenarbeit von Hämatologen mit Labormedizinern und Pathologen. In der Therapie spielen neben Medikamenten die Substitution von Blutbestandteilen, insbesondere die Transfusion von Erythrozyten und Thrombozyten, eine große Rolle. Seit 2022 ist die Klinik aufgrund ihrer großen Expertise ein DKG-zertifiziertes Zentrum für Hämatologische Neoplasien.

Onkologische Ambulanz

In der Onkologischen Ambulanz werden alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen einschließlich Chemo- und Immuntherapien sowie Transfusionen durchgeführt. Dies kommt dem Wunsch der Patienten nach Unabhängigkeit und Erhalt der Lebensqualität entgegen. Das Klinikum Lippe trägt dem Rechnung durch eine großzügig dimensionierte Ambulanz am Standort Lemgo (derzeit 11 Therapieplätze barrierefrei; separater Eingang). Es besteht ein Studienangebot, um Patienten Zugang zu innovativen Therapieformen zu ermöglichen.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Onkologiepraxen im Kreis Lippe auch im Rahmen der gemeinsamen Tumorkonferenzen und ASV-Teams („ambulante spezialärztliche Versorgung“) ist eine qualitativ hochwertige, ambulante Versorgung von Tumorpatienten in der Region in Ergänzung zu stationär notwendigen Behandlungen flächendeckend sichergestellt.

Ein Klinikbrand am Standort Klinikum Lippe Lemgo am 15.01.2023 war so verheerend, dass ein erheblicher Teil der onkologischen Ambulanz in Mitleidenschaft gezogen wurde. Seitdem ist die Tätigkeit der onkologischen Ambulanz in Räume der ehemaligen orthopädischen Ambulanz verlagert. Neben der onkologischen Ambulanz war ebenfalls die hämatologische Schwerpunktstation betroffen. Kurzfristig waren die Behandlungsprozesse davon berührt; durch engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen beteiligten Berufsgruppen konnte allerdings bereits kurze Zeit später wieder Medizin und Pflege auf höchstem Niveau erfolgen.

Schwerpunkte

- Gutartige und bösartige hämatologische Erkrankungen, insbesondere akute und chronische Leukämien, maligne Lymphome und Plasmozytom/ Multiples Myelom.
- Sämtliche soliden Tumore, insbesondere Brustkrebs (Mammakarzinom) aber auch andere Tumoren des weiblichen Genitaltraktes, Lungenkrebs (Bronchialkarzinom), sämtliche Tumoren des Verdauungstraktes (insbesondere Darmkrebs und Bauchspeicheldrüsenkrebs), urogenitale Tumoren sowie Tumore des Hals-Nasen-Ohren-Bereichs (häufig in Kooperation mit der Strahlentherapie).
- Stationäre und ambulante Systemtherapie sämtlicher onkologischer und hämatologischer Erkrankungen (Chemotherapie, Immuntherapie, zielgerichtete Therapien, Hormontherapien)
- Hochdosis-Chemotherapie mit autologer Stammzelltransplantation
- Simultane Radiochemotherapie zusammen mit der Klinik für Strahlentherapie
- Palliativmedizin
- Parenterale Ernährung, Schmerz- und Supportivtherapie in Kooperation mit Hausärzten und ambulanten Pflegediensten
- Zytologische Befundung von Punktaten des Knochenmarks, Körperhöhlenergüssen, der Lymphknoten u. a.

Palliativstation

Die Patienten auf der Palliativstation werden von einem multiprofessionellen Team aus Palliativärzten, Psychoonkologen, Palliativ Care-Pflegekräften, Physiotherapeuten, Seelsorgern und Sozialarbeitern betreut. In Lippe gibt es ein sehr gut etabliertes palliatives Netzwerk und die Palliativstation in Lemgo ist ein wichtiger Pfeiler hiervon. Die meisten Patienten bleiben etwa zwei Wochen hier.

Für die palliative Weiterversorgung im häuslichen Umfeld sorgt die „Palliativversorgung in Lippe gGmbH“ (PVL) und der Intensiv-Palliativ-Pflegedienst in Lippe. Das Palliativnetz Lippe verbindet sektorenübergreifend den stationären wie auch den ambulanten / häuslichen Sektor. Regelmäßige Round-Table-Gespräche garantieren einen guten Austausch.

Brustzentrum Lippe

Das Brustzentrum Lippe ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Fachabteilungen des Klinikum Lippe, niedergelassener Ärzte und weiterer Kooperationspartner, die sich mit der Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs und anderen Erkrankungen der Brustdrüse befassen.

Die Abteilung für Senologie ist Teil der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe unter der Leitung von Univers. Professorin Dr. med. Beyhan Ataseven und umfasst das Teilgebiet der Frauenheilkunde, welches sich speziell mit den gut- und bösartigen Erkrankungen der weiblichen Brust befasst. Dabei steht die Behandlung von Brustkrebs (Mammakarzinom) im Vordergrund. Neben einer umfassenden Diagnostik bietet die Abteilung das gesamte Behandlungsspektrum der Senologie an.

Das Brustzentrum Lippe war 2005 das erste zertifizierte (ÄKWL) Krebs-Zentrum des Landes Nordrhein-Westfalen. Seither wird es regelmäßig erfolgreich rezertifiziert. Die regelmäßigen Wiederholungen des Zertifizierungs-Audits sichern die hohe Versorgungsqualität nach modernsten Standards sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Brustzentrums Lippe.

Dem Behandlungserfolg dienen folgende Maßnahmen, an denen wir kontinuierlich arbeiten:

- Ausbau und Verbesserung der Früherkennung

- Zusammenarbeit aller beteiligten ärztlichen Disziplinen durch z.B. wöchentliche Fallkonferenzen
- Weiterentwicklung der Interdisziplinarität
- Schnelle Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die klinische Versorgung
- Qualitätssicherung von Diagnostik, Therapie und Nachsorge anhand international anerkannter Standards
- Partnerschaftliche Einbeziehung der Patientinnen in Therapieentscheidungen
- Angebot psychologischer Betreuung zu jedem Zeitpunkt der Erkrankung, auch für Angehörige
- Vernetzung von Hausärzten, niedergelassenen Gynäkologen, Klinik und Rehabilitation

In 2024 erfolgte aufgrund veränderter Strukturen und einer gewünschten Konzentration der Universitätsfrauenklinik der Umzug des Brustzentrums mitsamt aller relevanten supportiven Bereiche vom Standort Lemgo an den Standort Detmold.

Mit höchster Behandlungsexpertise verfolgt das Team des Brustzentrums die interdisziplinäre und sektorenübergreifende Zusammenarbeit, eine intensive Marketingkampagne hält die Zahlen stabil.

Gynäkologisches Zentrum Lippe

Die Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe gehört zu den größten Frauenkliniken Deutschlands. In unserer Frauenklinik sind wir auf die Gesundheit unserer weiblichen Patientinnen spezialisiert. Menschlichkeit, Zuwendung, hohe Qualität und eine ausgewiesene Expertise kommen bei uns gemeinsam zum Tragen. Der Bereich Gynäkologie am Standort Detmold bietet den Patientinnen ein umfassendes Behandlungskonzept auf dem aktuellen Stand der Medizin und Forschung, um alle Patientinnen mit gynäkologischen Erkrankungen unabhängig von ihrem Schweregrad zu behandeln.

Ein Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Therapie aller gynäkologischen Krebserkrankungen. Es werden alle aktuellen radikalen Operationsverfahren bei Eierstock-, Gebärmutterhals-, Gebärmutterkörper-, Vulva und Vaginalkrebs angewendet. Wo es notwendig ist, werden die Operationen in interdisziplinären Teams mit Chirurgen und Urologen zusammen durchgeführt, um eine optimale Versorgung der Patientinnen zu gewährleisten. Die postoperative Betreuung erfolgt auf modernen Wachstationen (Intensiv- und Intermediate-Care-Stationen). Empfehlungen zur Anschlussbehandlungen werden von den Ärzten in interdisziplinären Tumorkonferenzen erarbeitet. Dabei werden aktuelle Studiendaten berücksichtigt und Patientinnen wird bei Eignung eine Studienteilnahme angeboten.

Das Gynäkologische Zentrum ist seit 2024 zertifiziert.

Lungenkrebszentrum Lippe

In Deutschland erkranken jährlich zirka 57.000 Menschen an Lungenkrebs. Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen. Die Zahl der erkrankten Frauen steigt jedoch stetig. Die ersten körperlichen Anzeichen für Lungenkrebs treten tückischerweise meist erst auf, wenn die Krankheit bereits fortgeschritten ist. Die Therapie ist umso erfolgreicher, je früher sie erkannt wird, d.h. am besten im Frühstadium.

Hier bietet die Operation bei den meisten Formen von Lungenkrebs die besten Heilungschancen. Das gelingt nur, wenn der Tumor noch lokal begrenzt ist und nicht gestreut hat. Ist das der Fall, kann eine Kombination aus Chemo- und Strahlentherapie – selten die Operation – erfolgreich sein oder Linderung verschaffen. Neue Medikamente und moderne Verfahren haben die Ergebnisse dieser kombinierten Therapie in den letzten Jahren deutlich verbessert.

Damit jedem Patienten eine individuelle und optimale Beratung und Therapie angeboten werden kann, arbeiten im Lungenkrebszentrum Lippe deshalb verschiedene Berufsgruppen und Fachabteilungen interdisziplinär und multiprofessionell zusammen.

Wir stehen unseren Patienten, ihren Angehörigen und den niedergelassenen Ärzten für Fragen gerne zur Verfügung. Bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Auch über einen fachlichen Austausch mit niedergelassenen Kollegen oder Kollegen anderer Krankenhäuser freuen wir uns.

Das Lungenkrebszentrum ist seit 2024 zertifiziert.

Hautkrebszentrum Lippe

In enger Kooperation mit anderen Fachabteilungen der beiden Klinikstandorte in Lemgo und Detmold bietet das Hautkrebszentrum Lippe alle Möglichkeiten zur Hautkrebstherapie an. Das Zentrum wurde 2009 mit dem Umzug der Klinik vom ehemaligen Standort in Lemgo an den aktuellen Standort in Detmold gegründet. Das Hautkrebszentrum Lippe wurde 2022 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.

Die Diagnostik und Behandlung des Hautkrebszentrums orientiert sich an den interdisziplinären Leitlinien der Fachgesellschaften unter Federführung der „Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie“ (ADO) der Deutschen Krebsgesellschaft.

Im Hautkrebszentrum Lippe werden Patienten mit gut- und bösartigen Tumoren der Haut in allen Erkrankungsstadien behandelt. Der Behandlungsschwerpunkt liegt dabei insbesondere bei den epithelialen Hauttumoren und dem malignen Melanom.

Behandelt werden

- Malignes Melanom
- Basalzellkarzinom
- Plattenepithelkarzinom der Haut sowie dessen Vorstufen
- T- und B-Zell-Lymphome der Haut
- Merkelzellkarzinom
- Dermatofibrosarcoma protuberans
- Angiosarkom, Kaposisarkom, weitere Sarkome und seltene Tumore der Haut

Eine sorgfältige Diagnose steht am Anfang jeder Behandlung. Gerade in der Dermatologie sind Hautveränderungen oftmals unmittelbar sichtbar. Daher ist das geschulte Auge des Mediziners häufig das wichtigste Untersuchungsinstrument.

Die „Sichtdiagnose“ reicht jedoch nicht immer aus, so dass als Ergänzung verschiedene Untersuchungsmethoden im Hautkrebszentrum Lippe zur Verfügung stehen:

- Auflichtmikroskopie (Dermatoskopie)
- Haut- und Lymphknotenultraschall
- Probenentnahme
- Wächterlymphknotenexzision (Sentinel Node Biopsy)
- Photodynamische Diagnostik

Darüber hinaus erfolgen bei Bedarf über Kooperationspartner weitere Untersuchungen:

- Tumormarkerbestimmung (Labor)
- Feingewebliche Untersuchungen, Histopathologie einschließlich Immunhistochemie und Molekularpathologie (Pathologie)
- Sonographie, Röntgen-, CT- und MRT-Untersuchung (Radiologie)
- Szintigraphie und PET CT (Nuklearmedizin)

Therapie

Eine „ganzheitliche“ Behandlung des Patienten steht im Vordergrund. Das Hautkrebszentrum Lippe arbeitet im Rahmen der Behandlung eng mit dem Institut für Psychoonkologie und dem Sozialdienst sowie der Seelsorge und der Selbsthilfe zusammen. Darüber hinaus besteht bei Bedarf eine Kooperation mit der Palliativmedizin.

Für die dermatoonkologische Behandlung steht ein breites Angebot an Therapiemöglichkeiten zur Verfügung. Von der Operation des Hauttumors bis zur medikamentösen Behandlung und Bestrahlung werden international etablierte therapeutische Maßnahmen angeboten.

Die Primärexzision (mikrographisch kontrolliert) und Rekonstruktionschirurgie (Lappenplastiken, freie Transplantate, etc.) der Tumore und die Schildwächterlymphknoten-Biopsie erfolgen dabei durch versierte Dermatochirurgen. Darüber hinaus werden auch topische Immuntherapie, Chemochirurgie, Kryochirurgie, die Extracorporale Photopherese (ECP), Elektrochemotherapie (ECT), UV-Therapie und Photodynamische Therapie (PDT) im Hautkrebszentrum Lippe angeboten.

Die Patienten werden individuell in der wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Hauttumorkonferenz besprochen. So kann die jeweils geeignete Therapie nach anerkannten Kriterien zusammen mit den teilnehmenden Experten der anderen Fachgebiete festgelegt werden.

Sofern erforderlich, werden dann die weiteren Therapien durch Kooperationspartner klinikintern übernommen. So werden z.B. Organmetastasen durch die chirurgischen Abteilungen operiert, Bestrahlungen von der Klinik für Strahlentherapie durchgeführt oder Tumorschmerzen durch die Schmerztherapeuten behandelt. Für die onkologischen Systemtherapien (zielgerichtete Therapien (BRAF-/MEK-Inhibitoren), Immuntherapien (PD-1-; CTLA4-Inhibitoren) sowie Mono- und Polychemotherapien) steht onkologische Expertise zur Verfügung.

Die Behandlung von therapiebedingten Nebenwirkungen erfolgt je nach Art und Schwere der Nebenwirkung interdisziplinär unter Federführung des Hautkrebszentrum Lippe.

Uroonkologisches Zentrum Lippe

Das Uroonkologische Zentrum Lippe wurde nach der Erstzertifizierung des Prostatazentrums 2016 von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) 2022 erfolgreich zertifiziert. Es arbeitet als Zusammenschluss aus verschiedenen Fachabteilungen interdisziplinär und multiprofessionell. Ziel ist es, jedem Patienten mit bösartigen Erkrankungen im Bereich der Nieren, der Harnblase, der Prostata und des äußeren Genital des Mannes die optimale Beratung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge zu bieten.

Die Klinik ist spezialisiert auf die minimal invasive Tumorchirurgie soweit möglich (Laparoskopie und Roboter assistierte Operation (DaVinci*)) und entsprechend offene Operationen, die das gesamte operative Spektrum der Uroonkologie abdecken.

Zum Leistungsspektrum gehört u.a. die nierenerhaltende Chirurgie bis hin zur kompletten Entfernung der Niere und ggf. des Harnleiters (Verbindung der Niere zur Harnblase).

Dieses beinhaltet die Transurethrale Resektion (TURB) ggf. initial mit PDD (Photodynamischer Diagnostik) zur initial möglichst kompletten Entfernung des Tumors und damit den Erhalt der Blase zu ermöglichen, bis hin zur Zystektomie mit der entsprechenden Harnableitung (nass: Conduit, Ureterocutaneostomie) bis hin zur trockenen Harnableitung (kontinenzershaltend: Neoblase aus Dünndarm); die komplette Entfernung der Prostata bei Prostatakrebs (radikale Prostatektomie) unter Zuhilfenahme des DaVinci®-Roboters oder ggf. auch offener OP-Eingriff. Sollten in der Folge die Potenz oder Kontinenz eingeschränkt sein besteht auch hier eine entsprechende Expertise.

Für die Behandlung des Hodenkrebs stehen alle operativen Verfahren zur Verfügung (Entfernung des betroffenen Hodens und wenn gewünscht gleichzeitige Implantation einer Hodenprothese, aber auch, sofern dieses notwendig ist und in einer Tumorkonferenz empfohlen wird, die RLA (retroperitoneale Lymphadenektomie – die Entfernung der Lymphknoten, die im Zusammenhang mit der Erkrankung verändert erscheinen), die ggf. auch laparoskopisch durchgeführt werden kann.

Im Bereich des Peniskarzinoms wird möglichst eine organerhaltende Operation (Teilamputation) und soweit notwendig eine Rekonstruktion erfolgen. Sollte eine Entfernung von Lymphknoten notwendig erscheinen, kann dieses ggf. auch minimal invasiv erfolgen.

Viszeralonkologisches Zentrum Lippe

Das Viszeralonkologische Zentrum Lippe ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Fachabteilungen des Klinikums, niedergelassener Ärzte und weiterer Kooperationspartner zur Behandlung von bösartigen Tumoren des Bauchraums.

Jährlich erfolgen mehr als 150 Operationen bei Dickdarm- und Mastdarmkrebs. Das Darmkrebszentrum wurde als eines der ersten Zentren 2007 erfolgreich nach DKG-Kriterien zertifiziert und seitdem immer erfolgreich rezertifiziert. Als erstes in Ostwestfalen-Lippe im Jahr 2011 zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum wird auch in der Behandlung von Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs qualitätsgesicherte Versorgung auf höchstem Niveau angeboten.

Weiterhin erfolgte im Jahr 2016 die DKG-Zertifizierung Magenkarzinomzentrum als dritte Entität. Die Chirurgische Klinik ist durch die Etablierung der Robotischen Chirurgie bereits in 2019 aktuell einer der führende Anbieter Robotischer Chirurgie nach Indikationsspektrum und Volumen in überregionalem Umfeld. Als „Case Observation Center“ fungiert die Chirurgische Klinik für nationale und internationale Chirurgen als Fortbildungszentrum.

Die KLG ist als Selbsthilfefreundliches Krankenhaus ausgezeichnet, es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. So ist der Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. (AdP e.V.) mit mehr als 1.450 Mitgliedern eine Selbsthilfeorganisation für alle Patienten, bei denen ein Pankreaskarzinom oder eine andere Erkrankung der Bauchspeicheldrüse vorliegt oder vermutet wird. Die TEB e.V. Selbsthilfe unterstützt ebenfalls Menschen mit Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und deren Nachbarorganen, insbesondere Menschen mit Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Chirurgen, Strahlen- und Nuklearmediziner, Onkologen, Gastroenterologen, Pathologen und andere Disziplinen arbeiten im Zentrum fachübergreifend zusammen. Eingebunden sind auch niedergelassene Ärzte und Pflegedienste.

Herzstück des Viszeralonkologischen Zentrums ist die Tumorkonferenz, in der Ärzte aller beteiligten Fachrichtungen jeden einzelnen Fall besprechen und die optimale Behandlungsmethode herausarbeiten.

Im ersten Quartal 2024 erfolgte auf der Chefarztposition ein altersbedingter Wechsel. Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Hiller verließ nach mehr als 23 Jahren die Klinik. Als Nachfolger und erster Leiter der seit April 2024 konstituierten Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie fungiert seitdem Univ.-Professor Dr. med. Jens Höppner. Mit der Neubesetzung ist geplant, die Klinik in den etablierten Bereichen zu stärken und weitere Spezialisierungen einzuführen. Ein Fokus liegt dabei auf der operativen Versorgung von bösartigen Erkrankungen der Speiseröhre.

6. Zentrumsmatrix

Die Zentrumsmatrix zeigt die klinikübergreifenden Strukturen. Hier ist erkennbar, dass im Onkologischen Zentrum Lippe die überwiegenden Prozesse zentral übergreifend organisiert sind. Untersuchungsspezifische Strukturen und Organbezogene Behandlungen werden in den jeweiligen Organzentren durchgeführt.

Detmold/ Lemgo	Darm	Analkarzinome	Pankreas	Magen	HCC	Speiseröhre	Sonst. Gastrointestinale Tumoren	Endokrine Malignome	Hämatologische Neoplasien	Mamma	Gynäkologische Tumoren	Haut	Prostata	Penis	Hoden	Niere	Harnblase	Sarkome	Kopf-Hals-Tumoren	Neuroonkologische Tumoren	Lunge	Kinderonkologie	Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
Detmold	Z	V	M	M	V	M	S	S	n	Z	Z	Z	Z	S	S	M	M	V	n	n	n	n	n
Lemgo	n	n	n	n	n	n	n	n	Z	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	V	Z	n	n
1.1 Struktur des Netzwerks																							
1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit																							
Varianten Tumorkonferenz	1,2		1,2				1,2	3	4	4	5		6									7,8	
1.3 Kooperation Einweiser / Nachsorge																							
1.4 Psychoonkologie																							
1.5 Sozialarbeit und Rehabilitation																							
1.6 Patientenbeteiligung (SHG/ Pat.-Veranstaltungen)	1,2		1,2				1,2	3	4	4	5		6									7,8	
Patientenbefragung																							
1.7 Studienmanagement																							
1.8 Pflege																							
1.9 Allgemeine Versorgungsbereiche																							
2 Organspezifische Diagnostik/Therapie	2		2				2	3	4	4	5		6									7,8	
3 Radiologie																							
4 Nuklearmedizin																							
5 Operative Onkologie	1		1				1			4	4	5		6								7,8	
6 Medikamentöse Onkologie										3,4	3,4												
7 Radioonkologie																							
8 Pathologie																							
9 Palliativversorgung / Hospizarbeit																							
10 Tumordokumentation/ Ergebnisqualität																							

Klinikum Lippe – Standort Detmold
1-Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie; 2-Universitätsklinik für Gastroenterologie und Infektiologie; 4- Universitätsfrauenklinik; 5-Klinik für Dermatologie; 6-Universitätsklinik für Urologie
Klinikum Lippe – Standort Lemgo
3-Klinik für Onkologie und Hämatologie; 7-Klinik für Thoraxchirurgie; 8-Klinik für Pneumologie

Farblegende - Mehrstandortige Struktur

Zentral standortübergreifend	„Zentral“ im Onkologischen Zentrum geregelt Gemeinsame Organisation für verschiedene Organe und koordinierende Fachbereiche
Zentral	
Fachbereichsbezogen / standortübergreifend	Wird von 1 koordinierenden Fachbereich für mehrere Organe geregelt
Fachbereichsbezogen	
Organspezifisch / standortübergreifend	Wird „eigenständig“ von einem Bereich des Onkologischen Zentrums gelöst; dezentraler Ansatz“
Organspezifisch	
	Versorgungsbereich ist für entsprechendes Organ nicht relevant bzw. Versorgung findet bezogen auf ein Organ nicht statt

7. Interne und externe Kooperationspartner im onkologischen Zentrum (inkl. Organzentren)

Interne Kooperationspartner

Medizinischer Bereich	Partner
Apotheke	Klinikum Lippe Apotheke
Dermatologie	Klinik für Dermatologie
Ernährungsberatung	Universitätsklinik für Gastroenterologie und Infektiologie
Hämato-/ Onkologie - Hauptabteilung	Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie
Gastroenterologie	Universitätsklinik für Gastroenterologie und Infektiologie
Gynäkologie	Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Kardiologie	Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin
Labormedizin und Mikrobiologie	Universitätsinstitut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Klinische Pathobiochemie
Nephrologie	Klinik für Innere Medizin / Nephrologie
Neurologie	Universitätsklinik für Neurologie und Neurogeriatrie
Nuklearmedizin	Klinik für Nuklearmedizin
Orthopädie u/o Unfallchirurgie	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Onkologische Fachpflege	Pflegedienst
Palliativmedizin	Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie
Pathologie	Institut für Pathologie
Physiotherapie	Therapieabteilung Klinikum Lippe
Pneumologie	Klinik für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin
Psychoonkologie	Institut für Psychoonkologie
Radiologie	Universitätsinstitut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Seelsorge	Seelsorge
Sozialdienst	Sozialdienst
Stomatherapie	Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Stammzelltransplantation - autolog	Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie
Strahlentherapie	Klinik für Strahlentherapie und MVZ Strahlentherapie
Studieneinheit/-sekretariat	Zentrum für klinische Studien und Forschung
Thoraxchirurgie	Klinik für Thoraxchirurgie
Urologie	Universitätsklinik für Urologie
Viszeralchirurgie	Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Externe Kooperationspartner

Medizinischer Bereich	Partner
Augenheilkunde	Augenarztpraxis Mario Schmitz, Lemgo
Genetische Beratung, Humangenetik	LADR Medizinisches Versorgungszentrum, Recklinghausen
Genetische Beratung, Humangenetik	Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs, Köln
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Gemeinschaftspraxis Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Dr. Michael Henneken und Dr. Michael Sassenberg, Detmold
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Karl- Hansen Klinik Bad Lippspringe
Hämato-/ Onkologie	Hämatologische und Onkologische Praxis Dr. Rubanov, Hameln
Hämato-/ Onkologie	MVZ Onkologie Medicum Detmold GbR, Detmold
Hämato-/ Onkologie	Praxis für Onkologie Gesundheit Lippe MVZ Detmold, Detmold
Hämato-/ Onkologie	Facharztpraxis für Innere Medizin; Dr. Weinert und Dr. Wolter, Bad Salzuflen
Hospiz	Stationäres Hospiz der Stiftung Ev. Diakonissenhaus Detmold, Detmold
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dr. med. dent. (Syr) Ibrahim Moussa und Dr. med. dent. Jaber Hossamo, Lemgo
Nephrologie	MVZ für Nieren- und Hochdruckerkrankungen Lippe, Lemgo
Neurochirurgie	Agaplesion Ev. Bathildiskrankenhaus - Klinik für Neurochirurgie; Bad Pyrmont
Palliativmedizin	Intensiv- und Palliativpflege Lippe, Detmold
Palliativmedizin	Palliativversorgung in Lippe PVL, Detmold
Palliativmedizin	Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Zentrum personalisierte Medizin	Zentrum personalisierte Medizin- Onkologie WTZ Netzwerkpartner Münster
Plastische Chirurgie	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie-Handchirurgie Bielefeld
Pneumologie	Lungenpraxis Hameln, Dr. med Gehrig, Hameln
Psychozialer Dienst	Krebsberatungsstelle Kreis Lippe
Psychozialer Dienst	Facharztpraxis Psychiatrie und Psychotherapie/ Psychoonkologie Dr. med. Ahmad Bransi
Rehabilitation	Klinik Bad Oexen – Fachklinik für onkologische Rehabilitation
Selbsthilfe	Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V (AdP), Diepholz
Selbsthilfe	Selbsthilfegruppe Blasenkrebs Bielefeld
Selbsthilfe	Prostataselbsthilfegruppe, Lemgo
Selbsthilfe	Selbsthilfe-Kontaktstelle Lippe, Detmold
Selbsthilfe	Selbsthilfegruppe Hautkrebs Detmold
Selbsthilfe	TEB e.V. Selbsthilfe (Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse), Ludwigsburg
Selbsthilfe	Leukämie- und Lymphom Selbsthilfegruppe Ruhr-Lippe e.V., Ense
Selbsthilfe	Bundesverband Frauenselbsthilfe Krebs e.V.; Detmold
Selbsthilfe	Gynäkologische Krebserkrankungen Deutschland e.V., Bielefeld

Selbsthilfe	Gruppe OWL Nierenkrebs Netzwerk e.V.
Selbsthilfe	Stoma-Welt, Stoma-Treff Detmold
Stammzelltransplantation – allogene + CAR-T-Zell-Therapie	Uniklinik Essen - Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation
Stammzelltransplantation - autolog	DRK-Blutspendedienst West gGmbH - Münster
Transfusionsmedizin	Herz- und Diabeteszentrum (HDZ) NRW - Institut für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin, Bad Oeynhausen
Zahnheilkunde	Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dr. med. dent. (Syr) Ibrahim Moussa und Dr. med. dent. Jaber Hossamo, Lemgo

Weitere Informationen zum Netzwerk des Onkologischen Zentrums Lippe sind auf der Website des Klinikums Lippe (<https://www.klinikum-lippe.de/onkologisches-zentrum-lippe/>) und auf den Webseiten der einzelnen Organzentren sowie der OnkoZert-Website (<https://www.oncomap.de/cnetworks/cnocos>) einzusehen.

Alle internen und externen Kooperationen sind in Kooperationsverträgen verbindlich geregelt. Zudem wurden Vereinbarungen mit regionalen Klinikverbänden geschlossen.

Bewertung 2025
Das Onkologische Zentrum ist in allen Sektoren und supportiven Diensten sicher aufgestellt.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Geplant ist eine Kooperation mit der Selbsthilfegruppe „Junge Erwachsene mit Krebs“.

8. Aktuelles

Zentrumsbildung:

In 2024 erfolgte die Erstzertifizierung des gynäkologischen Krebszentrums Lippe und des Lungenkrebszentrums Lippe; für die Versorgung des Nieren-Karzinoms wurde zunächst im Rahmen des Aufbaues die Zertifizierung zum Transitzentrum angestrebt und erfolgreich umgesetzt.

In 2025 ist geplant, das Speiseröhrenzentrum und das Nierenkrebszentrum zertifizieren zu lassen. Des Weiteren sind in der Viszeral-Onkologie die Schwerpunkte Gastro-Intestinale Tumoren und Endokrine Malignome sowie in der Uro-Onkologie die Schwerpunkte Hoden – und Penis-Karzinom geplant zertifizieren zu lassen.

Somit sind dann insgesamt 7 Zentren, 5 Module und 4 Schwerpunkte im Onkologischen Zentrum abgebildet.

9. Personalstrukturen

Personalia

Das onkologische Zentrum Lippe wurde im Jahr 2022 gegründet. Der ärztliche Leiter ist Herr Prof. Dr. med. Frank Hartmann, Chefarzt der Klinik für Onkologie, Facharzt für Innere Medizin und Onkologie, Palliativmedizin. Seine Stellvertreter sind Herr Univ. Prof. Dr. med. Jens Höppner, Direktor der Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Herr Dr. med. Ulf Titze (komm. Leiter des Institutes für Pathologie).

Mit der Transformation zur Universitätsklinik sind im Klinikum und hier auch in den Kliniken, die sich im onkologischen Kontext befinden, in 2023 und auch in 2024 diverse Personaländerungen erfolgt.

- In der seit 01. April 2024 konstituierten Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie hat als Nachfolger von Herrn Prof. Dr. med. Wolfgang Hiller Herr Univ.-Prof. Dr. med. Jens Höppner die ärztliche Leitung übernommen.
- Im Frühjahr 2025 wurde die Klinik für Gastroenterologie und Infektiologie universitär und wird nun von Herrn Univ. Prof. Dr. Johannes Tebbe geleitet.
- Die Universitätsklinik für Urologie hat seit 12/2024 mit Oberarzt Eyad Al Qadiri einen neuen Zentrumskoordinator.

Auf der Geschäftsführungsebene leitet seit April 2025 Herr Dr. Niklas Cruse als Geschäftsführer (Sprecher) die Klinikum Lippe GmbH interimistisch. Er folgte Herrn Dr. Johannes Hütte, der die Klinik zum 31. März verließ.

10. Fachliche Qualifikationen

Das Klinikum Lippe besitzt eine hohe Quote von Fachärzten über alle Bereiche hinweg. Hiermit ist die hohe fachliche Qualität bei der Behandlung von Patienten in den onkologischen Zentren und in den Schnittstellenbereichen gewährleistet.

Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte:

Viszeral-Onkologisches Zentrum	13 FÄ	8 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Hautkrebszentrum	5 FÄ	4 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Uro-Onkologisches Zentrum	7 FÄ	3 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Zentrum für hämatologische Neoplasien	8 FÄ	5 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Brustzentrum / Gynäkologisches Zentrum	12 FÄ	6 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Lungenkrebszentrum Pneumologie	8 FÄ	2 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Lungenkrebszentrum Thoraxchirurgie	4 FÄ	4 FÄ mit Zusatzqualifikationen

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte in den Schnittstellenbereichen

Radiologie	15 FÄ*	3 FÄ mit Zusatzqualifikationen**
Gastroenterologie	11 FÄ	6 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Palliativmedizin	5 FÄ	***

Pathologie	4 FÄ	
Radioonkologie	3 FÄ	

* An beiden Standorten (Detmold / Lemgo)

** zwei FÄ sind im Bereich Neuroradiologie tätig

*** weitere FÄ mit der WB Palliativmedizin, die nicht in der Palliativmedizin tätig sind.

Fachliche Expertise Schnittstellenbereiche Nicht-Ärztlicher Dienst

Bereich	MA	Qualifikation
Psychoonkologie	5	u.a. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Psychoonkologe, Psychologin, Dipl.-Psychologe, Weiterbildung Psychosoziale Onkologie, Psychoonkologe (WPO/DKG), Palliative Care für Psychologen (DGP), Heilpraktiker für Psychotherapie
Onkologische Fachpflege	12	2-jährige Weiterbildung in onkologischer Fachpflege
Onkologische Fachpflege (in WB)	1	(ab 11/25)
Breast Care Nurse	2	
Palliativpflege	9	Weiterbildung in Palliativ-Care
Palliativpflege (in WB)	2	In WB befindlich
Sozialdienst	8	u.a. Sozialarbeit B.A.; Dipl. Sozialarbeiterin
Tumordokumentation	11	
Studienassistentz (Study-Nurse)	5	GCP-Kurs vorhanden

Bewertung 2025
Alle Kliniken und Fachbereiche zeigen eine ausreichende Quote an qualifiziertem Personal. Es wird bei Bekanntwerden von freien Stellen frühzeitig versucht, die Stelle neu und adäquat zu besetzen.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Aktuelle sind keine Maßnahmen erforderlich

11. Kennzahlen

Die Dokumentation der Leistungszahlen und Qualitätsindikatoren des Onkologischen Zentrums Lippe erfolgt im Zertrechner von OnkoZert bzw. den Zertrechnern der einzelnen Zentren und Kernleistungserbringer.

Zertrechner Onkologisches Zentrum Lippe über beide Standorte

Anlage EB Version M1.1 (Auditjahr 2025 / Kennzahlenjahr 2024)

Zertrechner Gesamtergebnis

	Standort 1 FAO-Z-175-1 x		Standort 2 FAO-Z-175-2 x	
	Geltungsbereich (mind. 50%)	81,11%	20,50%	
Versorgungsumfang in % (keine Vorgabe)	85,08%	20,50%		
Geltungsbereich im Versorgungsumfang (mind. 70%)	95,33%	100,00%		
Anzahl Organkrebszentren / Module (Summe Z+M)	10	2		
Anzahl Transitzentren (Summe T)	0	0		
Organkrebszentren/Module, welche beim Audit integriert betrachtet werden	DZ / MP / MM / MS / BZ / GZ / HZ / PZ / MN / MB		HAEZ / LZ	
Darm	Z	109	n	0
Analkarzinom	X	0	n	0
Pankreas	M	39	n	0
Magen	M	30	n	0
Leber/ Galle	V	0	n	0
Speiseröhre	M	37	n	0
Sonst. Gastrointestinale Tumoren (S1) (Neuroendokrine Tumoren des Verdauungstraktes, Dünndarm-Tumoren)	S	7	n	0
Endokrine Malignome (S4) (inkl. Schilddrüse, Nebenniere, Paraganglien, Hypophyse, Neben-schilddrüse, Neuroendokrine)	S	13	n	0
Hämatologische Neoplasien	n	0	Z	71
Mamma	Z	206	n	0
Gynäkologische Tumoren (Cervix, Uterus, Ovar inkl. BOT, Vulva, Vaginal Tumoren, STIC)	Z	126	n	0
Haut (Invasives malignes Melanom)	Z	129	n	0
Prostata	Z	259	n	0
Penis (S6)	S	4	n	0
Hoden	S	5	n	0
Niere	M	46	n	0
Harnblase	M	129	n	0
Sarkome (inkl. GIST)	V	0	n	0
Kopf-Hals-Tumoren (Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen, Mundhöhle, Rachen und Kehlkopf, Speicheldrüsen)	n	0	n	0
Neuroonkologische Tumoren	n	0	n	0
Lunge	n	0	Z	242
Mesotheliom	n	0	n	0
Kinderonkologie	n	0	n	0

Gesamtergebnis Zentrum	
Geltungsbereich (mind. 50%)	ja
Geltungsbereich im Versorgungsumfang (mind. 70%)	ja
Anzahl Organkrebszentren / Module (Summe Z+M)	12
Anzahl Transitzentren (Summe T)	0
Voraussetzungen erfüllt, Bearbeitung vollständig	ja

Die Leistungszahlen wurden als korrekt und plausibel bewertet.

Bewertung 2025
Im Vergleich zum Kennzahlenjahr mit 1238 Primärfällen zeigt das Jahr 2024 eine Steigerung auf 1452 Primärfälle (+15%). Deutliche Steigerungen gab es insbesondere in der onkologischen Versorgung der Pankreas- und Speiseröhrenchirurgie; den gynäkologischen Tumoren, der Prostata- und der Harnblasenchirurgie.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Bei den grenzwertigen Kennzahlen sind Schritte einzuleiten, die Kennzahlen zu steigern und auf stabilem Niveau zu halten.

12. Tumorboards

Um für Patienten mit einer bösartigen Erkrankung die bestmögliche Therapie abzustimmen, führt das Onkologische Zentrum Lippe mehrmals in der Woche Tumorkonferenzen durch.

Da nicht jede Tumorerkrankung gleich ist, muss genauestens geprüft werden, welche Behandlungsstrategie aus medizinischer Sicht, aber auch individuell für jeden Patienten am sinnvollsten erscheint und in welcher Reihenfolge eine Therapie erfolgen kann.

Die Tumorkonferenzen im Klinikum Lippe sind:

Dienstag		Uhrzeit	Ort
	Lungenkarzinom	8.00	Lemgo / Hybrid
	Hautkrebs	14.15	Detmold / Hybrid
	Hämatologische Neoplasien	14.30	Lemgo / Hybrid
	Unspezifische Malignome	14.30	Lemgo / Hybrid
	Darmkarzinom	15.00	Detmold / Hybrid
	Magenkarzinom	15.00	Detmold / Hybrid
	Pankreaskarzinom	15.00	Detmold / Hybrid
	Oesophaguskarzinom	15.00	Detmold / Hybrid
	Endokrine Malignome	15.00	Detmold / Hybrid
	Gastrointestinale Tumoren	15.00	Detmold / Hybrid
Mittwoch			
	Prostata-Karzinom (prätherapeutisch)	15.30	Detmold / Hybrid
	Prostata-Karzinom (posttherapeutisch)	15.30	Detmold / Hybrid
	Blasenkarzinom	15.30	Detmold / Hybrid
	Nierenkarzinom	15.30	Detmold / Hybrid
	Penis- / Hodenkarzinom	15.30	Detmold / Hybrid
Donnerstag			
	Brustkrebs	8.00	Detmold / Hybrid
	Gynäkologische Tumoren	8.00	Detmold / Hybrid

Anzahl der Tumorkonferenzen	2024
Brustzentrum	51
Gynäkologisches Zentrum	51
Hautkrebszentrum	42
Lungenkrebszentrum	51
Uroonkologisches Zentrum	50
Viszeralonkologisches Zentrum	47
Zentrum für hämatologische Neoplasien	46

Bewertung 2025
Wöchentlich erfolgen für alle in den Zentren behandelten Entitäten Tumorkonferenzen. Die eingeschränkte Anzahl im Hautzentrum ist darin begründet, dass an wenigen Tagen keine Patienten angemeldet waren. Eine Regelung für Patienten, die akut besprochen werden müssen, ist vorhanden. Somit gibt es keine Verzögerungen.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Es sind aktuell keine Maßnahmen erforderlich

13. Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) des Onkologischen Zentrum Lippe basiert auf den QM-System der DIN EN ISO 9001:2015. Alle relevanten Prozesse im Onkologischen Zentrum Lippe sind in Verfahrensanweisungen, SOPs und weiteren zentrums-spezifischen Qualitätsdokumenten beschrieben.

Die externen Kooperationspartner haben Einblick in die auch für sie relevanten Dokumente des Onkologischen Zentrums.

Dokumentation

Im Berichtsjahr wurden Dokumente, das Onkologische Zentrum betreffend, weiter ausgearbeitet. Die in den einzelnen Organzentren etablierten Dokumente werden turnusmäßig geprüft und im Bedarfsfall revidiert. Das QM-System ist allen Mitarbeitenden über das Intranet zugänglich.

Maßnahmenplan

Erforderliche Maßnahmen zur Erreichung von Qualitätszielen bzw. Verbesserungspotenziale werden in Maßnahmenplänen durch die QMB des Zentrums verfolgt. Regelmäßig wird die Zielerreichung geprüft.

Kontinuierliche Verbesserung

Die verantwortlichen Mitarbeiter des onkologischen Zentrums Lippe fühlen sich dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess verpflichtet. So werden Maßnahmen gemäß dem P-D-C-A-Kreislauf geplant, durchgeführt, überprüft und neu festgelegt.



Dies ist durch die dokumentierte Bearbeitung von Auditergebnissen oder Nachweisdokumenten wie Protokollen und den kontinuierlich geführten Maßnahmenplan nachgewiesen.

Einhalten von Normvorgaben

Gesetzliche Vorgaben wie bspw. gesetzliche Qualitätssicherung und weitere Normvorgaben wurden im Berichtsjahr erfüllt.

14. Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

Das Klinikum ist in den gängigen sozialen Medien vertreten. Unter www.klinikum-lippe.de/podcast sind auch die Onkologischen Zentren vertreten:

Veranstaltungen für Patienten und die Bevölkerung in Lippe

In den Organkrebszentren und auch im Onkologischen Zentrum haben im Berichtsjahr verschiedene Veranstaltungen stattgefunden (Auszug)

24.06.2024 13.00 bis 15.00 Uhr	(Patienten-)Info-Telefon Lungenkrebs	Allg. Öffentlichkeit Telefonisch	Lungenkrebszentrum
29.06.24	Sommersymposium der UFK	Allg. Öffentlichkeit Präsenz	Gynäkologisches Zentrum
26.08.2024 13.00 bis 15.00 Uhr	(Patienten-)Info-Telefon Lungenkrebs	Allg. Öffentlichkeit Telefonisch	Lungenkrebszentrum
21.09.2024 10.00 bis 16.00 Uhr	Diagnose Hoffnung	Allg. Öffentlichkeit Präsenz	Onkologisches Zentrum
28.10.2024 13.00 bis 15.00 Uhr	(Patienten-)Info-Telefon Lungenkrebs	Allg. Öffentlichkeit Telefonisch	Lungenkrebszentrum
25.11.2024 13.00 bis 15.00 Uhr	(Patienten-)Info-Telefon Lungenkrebs	Allg. Öffentlichkeit Telefonisch	Lungenkrebszentrum

Neben den herkömmlichen Veranstaltungen hat die Klinikum Lippe GmbH und somit auch das Onkologische Zentrum und dessen Organzentren eine Veranstaltungsreihe initiiert mit dem Namen „Roadshow“. Hier kommen die Zentren zu den Interessenten und stellen sich und ihre Arbeit vor. Bei den Organzentren waren dies bisher: Lungenkrebszentrum; Darmkrebszentrum; Urologisches Zentrum, Gynäkologisches Zentrum, Brustkrebszentrum, Hautkrebszentrum. Weitere Veranstaltungen folgen auch in 2025.

Des weiteren:

"Expertentelefon" Onkologie (besser „Sprechstunde“)

Bewertung 2025
Es werden ausreichende Informationsveranstaltungen angeboten. Das Niveau ist zu halten.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Fortführung der Roadshow 2025 (Onkologisches Zentrum, Brustzentrum, Uroonkologisches Zentrum, Lungenzentrum, etc.), ebenso der Telefonsprechstunde.

Veranstaltungen für ärztliche Kollegen

Der seit Jahren etablierte Interdisziplinäre Onkologische Arbeitskreis Lippe für Ärztinnen und Ärzte anderer Krankenhäuser und Niedergelassene wurde fortgesetzt. Kooperationspartner, Klinik- und niedergelassene Ärzte und nicht-ärztliches Personal werden per Mailverteiler eingeladen an Präsenz- bzw. virtuellen Fortbildungen teilzunehmen.

Veranstaltung waren

Datum	Thema/Titel	Zielgruppe/Art	Zentrum/Klinik
31.01.2024	Therapie Bronchialcarcinom	Fachöffentlichkeit Präsenz	Lungenkrebszentrum
20.06.2024	Management bispezifischer Antikörper	Fachöffentlichkeit Präsenz	Onkologisches Zentrum
29.06.24	Sommersymposium der UFK	Fachöffentlichkeit Präsenz	Gynäkologisches Zentrum
Juni/Juli 2024	Update Prostatazentrum URO-Onkologie	Fachöffentlichkeit Präsenz	Uro-Onkologisches Zentrum
10.07.24	Gynonco Now- FB für Niedergelassene der UFK	Fachöffentlichkeit Präsenz	Gynäkologisches Zentrum
13.09.2024	Lungenkrebsforum 2024	Fachöffentlichkeit Präsenz	Lungenkrebszentrum
Herbst 2024	Update Harnblasenkarzinom URO- Onkologie	Fachöffentlichkeit Präsenz	Uro-Onkologisches Zentrum
20.11.2024	Wintersymposium 2024	Fachöffentlichkeit Präsenz	Onkologisches Zentrum mit Ärztenetz Lippe
Winter 2024	Update Uroonkologie	Fachöffentlichkeit Präsenz	Uro-Onkologisches Zentrum

(Auszug)

Darüber hinaus sind die einweisenden Ärztinnen und Ärzte herzlich eingeladen, an den M&M-Konferenzen der Zentren teilzunehmen.

Die wöchentliche Tumorkonferenz ist als Fortbildung anerkannt, sie ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen Lippe mit 2 CME-Punkten anrechenbar.

Bewertung 2025
Das Fortbildungsangebot wird als gut und breit gefächert bewertet. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Ärztenetz Lippe ist ein Gewinn für das Onkologische Zentrum.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Keine neuen Maßnahmen erforderlich, Beibehaltung der etablierten Struktur

15. Audits

Interne Audits

Im Berichtszeitraum fanden in allen Zentrumsbereichen Audits statt. Alle Audits werden auf Basis der DIN EN ISO 9001:2025 durchgeführt. Einzelne Kriterien aus den Anforderungsbögen der Organzentren resp. des onkologischen Zentrums werden im Bedarfsfall in die Auditchecklisten aufgenommen.

Zentren	Termin	VP	Feststellung	Abweichung
Brustzentrum	10.03.25	5	3	0
Hautzentrum	26.02.25	4	1	0
Zentrum für Hämatologie und intern. Onkologie	27.02.25	3	1	0

Schnittstellen	Termin	VP	Feststellung	Abweichung
Onko-Pflege	15.03.24	0	2	0
Onko-Ambulanz	12.02.25	0	6	1
Senologie Station	19.02.25	3	7	0
Nuklearmedizin	05.05.25	2	1	0
Pneumologie	24.03.25	3	1	0
Ernährungsberatung	06.02.25	4	0	0
Tumordokumentation	20.02.25	4	3	0
Gastroenterologie	22.04.24	5	6	6

Bewertung 2025
Die Auditergebnisse sind zufriedenstellend; keine deutlichen Einbrüche. Es ist erkennbar, dass bereits seit langem im onkologischen Kontext erfolgreich gearbeitet wird.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Weiterführung der Struktur auch in 2025 ff.

Externe Audits

In 2024 fanden neben Überwachungsaudits zwei Erstzertifizierungsaudits statt. Insgesamt gab es in den Audits folgende Bewertungen

	Hinweise	Abweichungen
Onkologisches Zentrum	36	0
Brustzentrum	7	0
Gynäkologisches Zentrum*	17	0
Hautkrebszentrum	2	0
Uro-Onkologisches Zentrum	9	1
Viszeral-Onkologisches Zentrum	9	1
Lungenkrebszentrum*	10	0
Zentrum für hämatologische Neoplasien	5	0

* In den Auditberichten der DKG ist die Aufteilung in VP und Hinweisen nicht explizit dargestellt; daher wird nur mit den Begriffen Hinweise und Abweichungen agiert.

Bewertung 2025
Es gab zwei Abweichungen und insgesamt 95 Hinweise, die überwiegend Verbesserungspotentiale sind und dem Onkologischen Zentrum helfen, sich ständig zu verbessern. Beide Abweichungen konnten schnell aufgearbeitet werden, so dass es keine weiteren Einschränkungen gab.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Aktuell sind keine Maßnahmen ableitbar.

16. Qualitätszirkel

Aufgrund der Mehrstandortigkeit des Onkologischen Zentrum erfolgen viele Qualitätszirkel im Hybridformat. Alle Qualitätszirkel werden protokolliert und die Teilnehmenden dokumentiert.

Onkologisches Zentrum	30.09.24	08.11.24	07.04.25	16.06.25
Brustzentrum*	22.07.24	13.12.24	07.03.25	
Hautkrebszentrum	30.10.24	26.03.25		
Uro-Onkologisches Zentrum	06.05.25	05.11.24	14.04.25	04.06.26
Viszeral-Onkologisches Zentrum	23.09.24	25.11.24	17.03.25	02.06.25
Zentrum für hämatolog. Neoplasien	16.05.25	04.11.24	20.02.25	15.05.25
Gynäkologisches Krebszentrum	08.05.24	15.11.24	16.05.25	
Lungenkrebszentrum	25.09.24	27.11.24		30.04.25

*sowie diverse weitere interne Besprechungen

Bewertung 2025
Alle erforderlichen Qualitätszirkel wurden durchgeführt. Eine Dokumentation und die Listung der Teilnehmenden ist regelhaft vorhanden.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Es müssen aktuell keine Maßnahmen abgeleitet werden.

17. Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen

Brustzentrum	29.11.24	02.05.25	
Hautkrebszentrum	30.10.24		
Uro-Onkologisches Zentrum	13.11.24	04.06.25	
Viszeral-Onkologisches Zentrum	25.11.24	17.03.25	02.06.25
Zentrum für hämatolog. Neoplasien	04.11.24	23.01.25	
Gynäkologisches Krebszentrum	29.11.24	02.05.25	
Lungenkrebszentrum	09.10.24	12.02.25	

Bewertung 2025
Alle erforderlichen MM-Konferenzen wurden durchgeführt.

Abgeleitete Maßnahmen 2025
Es müssen aktuell keine Maßnahmen abgeleitet werden.

18. Zufriedenheitsbefragungen

Befragungen (Patienten- und Einweiserbefragungen) finden regelhaft statt. Die Ergebnisse ziehen Maßnahmen nach sich, die für das Klinikum und /oder in den jeweiligen Kliniken durch die Klinikverantwortlichen und das zuständige QRM verfolgt werden.

Patienten

Im Klinikum Lippe gibt es seit Ende 2023 eine kontinuierliche Patientenbefragung. Diese findet in allen bettenführenden Kliniken (Somatik) statt. Darin einbezogen sind auch die onkologischen Patienten. Die Ergebnisse wurden in den Qualitätszirkeln der Zentren präsentiert.

Der Schwerpunkt wird insbesondere auf die Versorgung (medizinisch/ pflegerisch) gelegt. Hier sollen Befragungsparameter (PREM (Patient Related Experience Measures) zum Tragen kommen.

In der Gesamtauswertung

Themengebiete	Vergleich	Q1 24	Q2 24	Q3 24	Q4 24
Metrikindex	62	63 (418) →	60 (730) →	62 (761) →	64 (768)
Aufnahme	64	65 (588) →	64 (1.035) →	64 (1.188) →	65 (1.168)
Pflegerische Versorgung	70	73 (588) →	73 (1.041) →	71 (1.215) →	71 (1.187)
Medizinische Versorgung	66	64 (583) →	63 (1.022) →	63 (1.202) →	64 (1.174)
Schmerzlinderung	65	67 (495) →	64 (849) →	65 (955) →	66 (963)
Patientensicherheit	63	68 (523) →	67 (946) →	66 (1.115) →	68 (1.074)
Sauberkeit	58	61 (568) →	62 (1.012) →	63 (1.188) →	64 (1.156)

zeigt sich, dass die Patientenzufriedenheit im Benchmark liegt (Quelle Metrik).

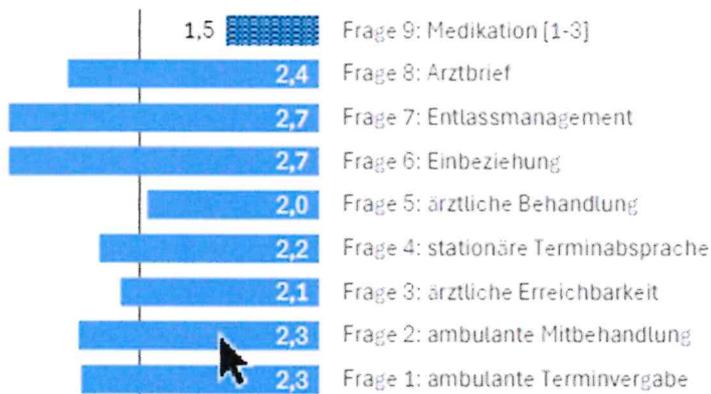
Bewertung 2025
Es ist zu konstatieren, dass die Patienten im Großen und Ganzen zufrieden mit dem Klinikum sind. Der Benchmark zeigt dies deutlich.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Ab Sommer 2025 wird die Befragung neu aufgestellt, es sind dann bessere Ergebnisse zu erwarten. Dann können die Interessentengruppen konkreter damit arbeiten = Aufnahme in die Ziele.

Einweiser

In 2025 sind Einweiserbefragungen in allen zertifizierten Zentren erfolgt.

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Unge- mügend
Bewertung nach Schulnoten	1	2	3	4	5	6
1. Die Terminabsprache für einen ambulanten Termin bewerte ich mit						
2. Die Ergebnisse aus der ambulanten Mitbehandlung bewerte ich mit						
3. Die Erreichbarkeit von ärztlichen Ansprechpartnern ist						
4. Die Terminabsprache zur stationären Mitbehandlung bewerte ich mit						
5. Die Qualität der ärztlichen Behandlung bewerte ich mit						
6. Meine Einbeziehung in die Mitbehandlung bewerte ich mit						
7. Das Entlassmanagement bewerte ich als						
8. Die Qualität der Arztbriefe bewerte ich als						
9. Die in der Klinik neu verordnete Medikation ist für mich	sinnvoll	akzeptabel	unverständlich	trifft nicht zu		

Über das Onkologische Zentrum hinweg war die Auswertung überwiegend positiv. Die Ergebnisse der Einzelauswertungen sind den Organzentrumsverantwortlichen bekannt.



Es wurden 135 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte angeschrieben. Die Rücklaufquote betrug 22 %.

Bewertung 2025
Die Auswertung zeigt eine zufriedenstellende Rückmeldung. Die vielen Veranstaltungen für und die Kontakte zwischen Klinikleitungen und einweisenden Ärzten sind hilfreich.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Es wird in 2025 ein digitales Patientenportal (Polavis) eingeführt; zudem wird zum Thema Telematik (KIM, e-Arztbrief) agiert. Damit soll die Zufriedenheit weiter gesteigert werden.

19. Wissenschaftlicher Fortschritt und Innovation

Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren aus dem Jahr 2024 (Auszug)

Brustzentrum

Axillary Surgery in Breast Cancer - Primary Results of the INSEMA Trial Reimer T, Stachs A, Veselinovic K, Kühn T, Heil J, Polata S, Marmé F, Müller T, Hildebrandt G, Krug D, **Ataseven B**, Reitsamer R, Ruth S, Denkert C, Bekes I, Zahm DM, Thill M, Golatta M, Holtschmidt J, Knauer M, Nekljudova V, Loibl S, Gerber B. *N Engl J Med*. 2024 Dec 12. doi: 10.1056/NEJMoa2412063. Online ahead of print.

Breast-conserving surgery is not associated with increased local recurrence in patients with early-stage node-negative triple-negative breast cancer treated with neoadjuvant chemotherapy Krug D, Vladimirova V, Untch M, Kühn T, Schneeweiss A, Denkert C, **Ataseven B**, Solbach C, Gerber B, Tesch H, Golatta M, Seiler S, Heil J, Nekljudova V, Holtschmidt J, Loibl S. *Breast*. 2024 Apr;74:103701. doi: 10.1016/j.breast.2024.103701. Epub 2024 Feb 24.

Gynäkologisches Krebszentrum

Impact of adjuvant therapy on oncologic outcomes in uterine-confined clear cell carcinoma of the endometrium Rios-Doria E, Nobre SP, Sassine D, Glaser G, Eriksson AG, **Ataseven B**, du Bois A, Makker V, Alektiar K, Leitao MM Jr, Abu-Rustum NR, Mueller JJ. *Gynecol Oncol*. 2024 Nov;190:236-242. doi: 10.1016/j.ygyno.2024.08.019. Epub 2024 Sep 7.

2009 International Federation of Gynecology and Obstetrics (FIGO) stage IIIA endometrial cancer: oncologic outcomes based on involvement of adnexa, serosa, or both Rios-Doria E, Abu-Rustum NR, Glaser G, McGree M, Eriksson AG, Pham M, Soliman P, **Ataseven B**, Alektiar K, Zamarin D, Leitao ML Jr, Mueller J. *Int J Gynecol Cancer*. 2024 Oct 7;34(10):1580-1587. doi: 10.1136/ijgc-2024-005567.

Statement of the Uterus Commission of the Gynecological Oncology Working Group (AGO) on Neoadjuvant Chemotherapy Prior to Definitive Radiochemotherapy in Patients with Locally Advanced Cervical Cancer Tempfer C, Fehm T, Vordermark D, Marnitz-Schulze S, Beckmann MW, Denschlag D, Brucker S, Wallwiener M, Eichbaum M, **Ataseven B**, Hillemanns P; für die Kommission Uterus der AGO. *Geburtshilfe Frauenheilkd*. 2024 Apr 15;84(6):523-528. doi: 10.1055/a-2279-3163. eCollection 2024 Jun.

Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Sequential therapy of refractory metastatic pancreatic cancer with 5-FU/LV/irinotecan (FOLFIRI) vs. 5-FU/LV/oxaliplatin (OFF). The PANTHEON trial (AIO PAK 0116) Modest, D. P., Heinemann, V., Schütt, P., Angermeier, S., Haberkorn, M., Waidmann, O., Graeven, U., Wille, K., Kunzmann, V., Henze, L., **Constantin, C.**, de Wit, M., Denzlinger, C., Ballhausen, A., Kurreck, A., Jelas, I., Alig, A. H. S., Stahler, A., Stintzing, S., & Oettle, H.

Lungenkrebszentrum

Ex Vivo Fluorescence Confocal Microscopy for Intraoperative Examinations of Lung Tumors as Alternative to Frozen Sections-A Proof-of-Concept Study **Kamm M, Hildebrandt F, Titze B, Höink AJ, Vorwerk H, Sievert KD, Groetzner J, Titze U.** *Cancers (Basel)*. 2024 Jun 14;16(12):2221. doi: 10.3390/cancers16122221.

Uroonkologisches Zentrum

Urinary diversion in old patients (80+ years) Oswald D, Herrmann TRW, Netsch C, Becker B, Hatiboglu G, Homberg R, Klein JT, Lehrich K, Miernik A, Olbert P, Schöb DS, **Sievert KD**, Herrmann J, Gross AJ, Pallauf M, Deininger S, Ramesmayer C, Peters J, Lusuardi L. *Urologie*. 2024 Aug;63(8):795-803. doi: 10.1007/s00120-024-02384-6. Epub 2024 Jul 16.

Glycoprofiling of proteins as prostate cancer biomarkers: A multinational population study Pinkeova A, Tomikova A, Bertokova A, Fabinyova E, Bartova R, Jane E, Hroncekova S, Sievert KD, Sokol R, Jirasko M, Kucera R, Eder IE, Horninger W, Klocker H, Ďubjaková P, Fillo J, Bertok T, Tkac J. *PLoS One*. 2024 Mar 18;19(3):e0300430. doi: 10.1371/journal.pone.0300430. eCollection 2024.

Viszeralonkologisches Zentrum

Oncological resection and perioperative outcomes of robotic, laparoscopic and open pancreatoduodenectomy for ampullary adenocarcinoma: a propensity score matched international multicenter cohort study Uijterwijk BA, Moekotte A, Boggi U, Mazzola M, Groot Koerkamp B, Dalle Valle R, Koek S, Bolm L, Mazzotta A, Luyer M, Goh BKP, Suarez Muñoz MA, Björnsson B, Kazemier G, Ielpo B, Pessaux P, Kleeff J, Ghorbani P, Mavroeidis VK, Fusai GK, Salvia R, Zerbi A, Roberts KJ, Alseidi A, Al-Sarireh B, Serradilla-Martín M, **Vladimirov M**, Korkolis D, Soonawalla Z, Gruppo M, Bouwense SAW, Vollmer CM, Behrman SW, Christein JD, Besselink MG, Abu Hilal M; International Study Group on non-pancreatic periampullary Cancer (ISGACA). *HPB (Oxford)*. 2024 Dec 11:S1365-182X(24)02428-6. doi: 10.1016/j.hpb.2024.11.013. Online ahead of print.

Outcome of Minimally Invasive and Open Pancreatoduodenectomy in Patients with Intestinal- and Pancreatobiliary Subtype Ampullary Cancer: An International Multicenter Cohort Study Uijterwijk BA, Moekotte A, Boggi U, Mazzola M, Koerkamp BG, Valle RD, Mazzotta A, Luyer M, Kazemier G, Ielpo B, Suarez Muñoz MA, Bolm L, Björnsson B, Pessaux P, Kleeff J, Fusai GK, Sparrelid E, Zerbi A, Lemmers DH, Alseidi A, **Vladimirov M**, Roberts KJ, Salvia R, Soonawalla Z, Korkolis D, Serradilla-Martín M, Mavroeidis VK, Bouwense SAW, Besselink MG, Abu Hilal M; International Study Group on non-pancreatic periampullary Cancer (ISGACA). *Ann Surg*. 2024 Sep 2. doi: 10.1097/SLA.0000000000006515. Online ahead of print.

Technique of Colon Interposition for Oesophageal Replacement for Oesophageal Cancer **Hoepfner J**. *Zentralbl Chir*. 2024 Apr;149(2):178-186. doi: 10.1055/a-2262-8552. Epub 2024 Feb 28.

Radiologie

Different Evaluation Strategies of Oncological CT Examinations with Regard to Professional Experience: A Clinical Study Using Eye-tracking Kluge S, Schülke C, Ites HC, Zoubi T, Dewald CLA, Heindel W, Buerke B, **Höink AJ**. *Rofo*. 2024 Nov 12. doi: 10.1055/a-2452-2180. Online ahead of print.

Standardized diagnosis of gastrointestinal tumors: an update regarding the situation in Germany **Gerwing M**, Ristow I, Afat S, Juchems MS, Wessling J, Schreyer AG, Ringe KI, Othman A, Paul R, Persigehl T, **Eisenblätter M**. *Rofo*. 2024 Oct 16. doi: 10.1055/a-2378-6451. Online ahead of print.

Beyond the AJR: Large-Scale Evidence for Good Diagnostic Accuracy of Automated Artificial Intelligence-Based Prostate MRI Interpretation Calls for Prospective Evaluation **Benndorf M**, Oerther B. *AJR Am J Roentgenol*. 2024 Aug 14. doi: 10.2214/AJR.24.31860. Online ahead of print.

Update on PI-RADS Version 2.1 Diagnostic Performance Benchmarks for Prostate MRI: Systematic Review and Meta-Analysis Oerther B, Nedelcu A, Engel H, Schmucker C, Schwarzer G, Brugger T,

Schoots IG, **Eisenblaetter M**, Sigle A, Gratzke C, Bamberg F, **Benndorf M**. Radiology. 2024 Aug;312(2):e233337. doi: 10.1148/radiol.233337.

Identification of impactful imaging biomarker: Clinical applications for breast and prostate carcinoma Bauerle T, Dietzel M, Pinker K, Bonekamp D, Zhang KS, Schlemmer HP, Bannas P, Cyran CC, **Eisenblätter M**, Hilger I, Jung C, Schick F, Wegner F, Kiessling F. Rofo. 2024 Apr;196(4):354-362. doi: 10.1055/a-2175-4446. Epub 2023 Nov 9.

Übergeordnete Publikationen

Ex Vivo Fluorescence Confocal Microscopy of MRI-Guided Targeted Prostate Biopsies for Rapid Detection of Clinically Significant Carcinomas-A Feasibility Study **Titze U**, **Titze B**, **Hansen T**, Barth PJ, **Ali FA**, **Schneider F**, **Benndorf M**, **Sievert KD**. Cancers (Basel). 2024 Feb 22;16(5):873. doi: 10.3390/cancers16050873.

20. Studien

Studienorganigramm

Durchführende Einheit	Prüfarzt (§40 AMG) Vertreter	Studienbeauftragte (sofern vorhanden)	Studien-assistenz	Kontakt (E-Mail, Telefon)
Brustzentrum	Prof. Dr. med. Frank Hartmann	Dr. med. Philipp Breuch (bis 03/2024)	Karin Berger	05231-725037 karin.berger@klinikum-lippe.de
	Dr. med. Karin Heinisch	Dr. med. Christian Constantin	Melanie Kriete	05231- 725650 melanie.kriete@klinikum-lippe.de
	Prof. Dr. med. Beyhan Ataseven	Sarunas Bagdonas		
	Dr. med. Nina Pauly	Prof. Dr. med. Ulrich Schäfer		
	Dr. med. Christian Constantin	Dr. med. Dr. Friedrich Lautenschläger		
Hämatologische Neoplasien	Prof. Dr. med. Frank Hartmann	Dr. med. Christian Constantin	Sigrid Niederhöfer-Siegmann	05261-264153 Sigrid.niederhoefer@klinikum-lippe.de
	Dr. med. Philipp Breuch (bis 03/2024)	Sarunas Bagdonas	Katrín Prante	05261 – 26 6250 Katrín.prante@klinikum-lippe.de
	Dr. med. Karin Heinisch	Dr. med. Karin Heinisch		

Durchführende Einheit	Prüfarzt (§40 AMG) Vertreter	Studienbeauftragte (sofern vorhanden)	Studien-assistenz	Kontakt (E-Mail, Telefon)
Viszeralonkologisches Zentrum	Dr. med. Michael Leitz Prof. Dr. med. Frank Hartmann Dr. med. Christian Constantin Dr. med. Fabian Nimczewski	Sarunas Bagdonas Dr. med. Michael Leitz Dr. med. Christian Constantin Prof. Dr. med. Frank Hartmann Prof. Dr. med. Ulrich Schäfer Dr. med. Karin Heinisch Prof. Dr. med. Jens Höppner Dr. med. Britta Eikötter Dr. med. Daniela Poppenborg	Katrin Prante Verena Gärtner	05261- 26 6250 Katrin.Prante@klinikum-lippe.de 05231-72 5494 VerenaVanessa.Gaertner@klinikum-lippe.de
Uroonkologisches Zentrum	Prof. Dr. med. Karl-Dietrich Sievert	Dr. med. Fried Schneider	Karin Berger	05231-725037 karin.berger@klinikum-lippe.de
Hautkrebszentrum	PD Dr. med. Helger Stege	Dr. med. Stefan Nestoris	Beate Johrden	05261-725687 beate.johrden@klinikum-lippe.de
Gynäkologisches Krebszentrum	Prof. Dr. med. Beyhan Ataseven	Dr. med. Nina Pauly Dr. med. Manuel Schweiger Hussein Helou Farida Nurullina	Karin Berger Melanie Kriete	05231-725037 karin.berger@klinikum-lippe.de 05231- 725650 melanie.kriete@klinikum-lippe.de

Durchführende Einheit	Prüfarzt (§40 AMG) Vertreter	Studienbeauftragte (sofern vorhanden)	Studien-assistenz	Kontakt (E-Mail, Telefon)
Lungenkrebszentrum	Dr. med. Christian Constantin Prof. Dr. med. Frank Hartmann	Dr. med. Jan Groetzner Dr. med. Paul Schuller Dr. med. Albert Schulmeister Bernhard Keller	Karin Berger Sigrid Niederhöfer-Siegmann	05231-725037 karin.berger@klinikum-lippe.de 05261-264153 Sigrid.niederhoefer@klinikum-lippe.de

Alle Studienassistentinnen verfügen über eine Berufsausbildung sowie über weiterführende Qualifikationen zur Study Nurse.

Die Mitarbeiterinnen sind im Besitz eines aktualisierten GCP-Zertifikats.

Angebotene Studien

Durchführende Einheit: ZKSF*	Studie
Mammakarzinom	BREVITY II BCP Register NeoRA HerediCaRe CAPTOR-BC OPAL PRO-B RIBANNA REMULADE
Gynäkologische Tumoren	REGSA RAINBOgreen HerediCaRe AGO-TR2 Ovar-2021
Hämatologische Neoplasien	ALL-Register AMLSG 29-18 / HO150 AMLSG 30-18 AMLSG BIO Register VENreg (Venetoclax Registry) CLL 16 MYRIAM MzoL-FL-Register GMALL 08-2013 HD 21
Lungenkrebs	ANTELOPE
Viszeralonkologische Tumoren (Kolon / Rektum)	COLOPREDICT PLUS 2.0 Register COMPASS CIRCULATE FIRE-9-Studie ACO/ARO/AIO-18.2 ACO/ARO/AIO-18.1
Magen	SAPHIR INGA CA209-8EC
Speiseröhre	ESORES SAPHIR INGA CA209-8EC
Gallenblasen-Karzinom	PERSUASION
Uroonkologisches Zentrum	PCO ProKontinenz
Hautkrebszentrum	ADOREG

21. Prozesse und Produktkonformität

Behandlungsleitlinien

Für die Diagnostik und Therapie der onkologisch erkrankten Patienten in den Organzentren des onkologischen Zentrums Lippe bilden die gültigen S3-Leitlinien die Grundlage.

Die Leitlinien sind gelistet. In den Organzentren sind ärztliche Mitarbeiter verantwortlich, Aktualisierungen und neue Informationen über Änderungen der Leitlinien an die Kollegen des Zentrums zu kommunizieren.

Im Rahmen der Überprüfung nach Leitlinienkonformität wurde ein Leitlinienbeauftragter benannt. Der Leitlinienbeauftragte muss immer ärztlicher Partner aus einem Schnittstellenfach (Onkologie; Radio-Onkologie / Pathologie) sein. Es ist die Aufgabe des Leitlinienbeauftragten, mind. 1x jährlich ein Leitlinienaudit als Stichprobenaudit durchzuführen. Die Leitlinienkonformität wird jährlich geprüft; zuletzt im Dezember 2024.

Daneben ist der Leitlinienbeauftragte, gemeinsam mit den Leitlinienverantwortlichen der Zentren und dem QMB des Onkologischen Zentrums, dafür zuständig, dass sich die aktuellen Leitlinien auf der Website des onkologischen Zentrums befinden.

SOP und Verfahrensanweisungen im Kontext der onkol. Diagnostik und Therapie (Auszug)

Titel	Version
„Bewertungstabelle/ Qualitätsindikatoren des Melanoms	1.0
„Vorgehen Melanom adjuvante Radiatio nach LAD“	1.0
AJCC Melanom 2009“ und „Melanom AJCC 2016	1.0
Akute lymphatische Leukämie mit reifzelliger B-All Burkitt Lymphom	1.0
Akute myeloische Leukämie	1.0
Akute Myelonkompression	2.0
Akute Promyelozytenleukämie	1.0
Ambulante Prostata-PE	3.0
Aufarbeitung von zytologischen und histologischen Untersuchungen in der KLG	7.0
Autologe Stammzelltransplantation	5.0
Beckenbodenverschluss bei Rectumexstirpation	2.0
Behandlung des Plattenepithelkarzinoms	1.0
Behandlungspfad „radikale Prostatektomie“,	1.0
Behandlungspfad Basalzellkarzinom	1.0
Behandlungspfad Behandlung des metastasierten Melanom	1.0
Behandlungspfad Kolonkarzinom	7.2

Behandlungspfad Merkelzellkarzinom	1.0
Behandlungspfad Nierenteilresektion	1.0
Behandlungspfad offene Zystektomie mit Ileum-Conduit	1.0
Behandlungspfad radikale sowie radikal offene retropubische Prostatektomie	1.0
Behandlungspfad Rektumkarzinom	1.2
Behandlungspfad roboter-assistierte Zystektomie	1.0
Behandlungspfad TUR Blase	1.0
Behandlungspfad TUR Prostata	1.0
Chronisch lymphatische Leukämie CLL)	1.0
Darmvorbereitung bei kolorektalen Eingriffen	2.0
Darmvorbereitung vor Eingriffen an Magen/ Ösophagus/ Pankreas	1.0
Diagnostik beim Melanom	1.0
Diagnostik und Therapie von onkologischen Patienten	6.0
Durchführung einer Chemotherapie „Delegation der Medikamentenapplikation an das Pflegepersonal“	9.0
Durchführung einer Chemotherapie mit Anlage1 Pflegekräfte „Applikation Zytostatika“	11.0
Empirische antibiotische Therapie bei Fieber und Neutropenie...	7.0
Erstellung Chemotherapiepläne	7.0
ESD bei Magenfrühkarzinom	3.0
Fallbesprechung und Tumorkonferenzvorstellung für das HAEZ	1.0
Fertilitätserhalt Frau bzw. Mann	1.0
Hereditäres Nierenzellkarzinom- Genetische Beratung	1.0
HIPEC	5.0
Identifikation von Risikopersonen...Lynch-Syndrom	6.0
Identifizierung von Palliativpatienten	2.0
Impfempfehlungen für Patienten mit Asplenie	1.0
Leitlinienumsetzung	1.0
Medikamentöse perioperative Schmerztherapie	1.1
Metastasenbehandlung	1.0
Metastasiertes Prostatakarzinom	1.0
Monoklonale Gammopathie unklarer Signifikanz (MGUS)	1.0
Morbus Hodgkin	1.0
MRT-Sonographie 3D-fusionierte Prostatastanzbiopsie	3.0

Multiples Myelom	1.0
Myelodysplastisches Syndrom	1.0
Myeloproliferative Neoplasien (MPN)	1.0
Nachsorgeschemata Blase und Niere	1.0
Notfallbestrahlung	1.0
Notfallplan für DaVinci Einsätze in Notfallsituationen	1.0
Notfallversorgung bei Pankreaskarzinom	5.0
Palliative Sedierung auf der Palliativstation	1.0
Palliativscreening MIDOS	1.0
Patienteninformation im Zentrum für hämatologische Neoplasien	1.0
Patientenpfad „präoperative... kolorektale Karzinome bzw. Analkarzinom“	1.0
Prophylaxe u. Therapie der chemotherapieassoziierten Stomatitis/ Mukositis	6.0
Radiofrequenzablation von Barrett-Dysplasien	2.0
Robotische Kolorektalchirurgie	1.0
Spülung des abführenden Schenkels beim doppelläufigen Ileostoma	4.0
Terminvergabe in der Onkologie	3.0
Therapie des metastasierten Harnblasenkarzinoms	1.0
Therapie des Nierentumors	1.0
Therapieabweichung	1.0
Therapieempfehlung f. seltene Entitäten und hämatologische Neoplasien ohne Leitlinie	1.0
Therapieoptionen aktinische Keratose	1.0
Transurethrale Resektion Blase	1.0
Tumorkonferenz	1.0
Vor- und Nachsorge von Patienten bei Koloskopie	2.0

22. Ziele

Strategische Ziele

Das strategische Hauptziel ist die Marke „Onkologisches Zentrum Lippe“ in der Region Lippe und dessen Einzugsgebiet weiterhin zu etablieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden folgende Qualitätsziele für das Onkologische Zentrum und den Organzentren definiert.

Qualitätsziele OZ und Organzentren 2024/2025

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status	Erfüllungsgrad (%)
Erfolgreiche Zertifizierung Onkologisches Zentrum Lippe	Schaffung der erforderlichen Strukturen	Leiter, QMB und Koordinator OZ		100%
Onkologisches Spitzenzentrum nach GBA-Kriterien (Ziel ab 2025)	Schaffung der erforderlichen Infrastrukturen	Geschäftsführung, Leiter OZ	Weiterplanung früh. Anfang 2026	10%
Schaffung von sektorenübergreifenden Strukturen (close the gap); Aufbau flächendeckender Psychosozialer Versorgung	Etablierung einer Krebsberatungsstelle (KBS, Kreis Lippe); Schaffung von Kooperationen mit Krebsberatungsstellen	Leiter OZ; Kreis Lippe	04/24: Kreis Lippe fördert die KBS, Umsetzung in 09/24 geplant Umgesetzt 01/2025 KBS Kreis Lippe	100%
Ausweitung des Netzwerkes des Onkologischen Zentrum	Kooperationen mit anderen Krankenhäusern; externen MVZ	Geschäftsführung, Leiter OZ	Vertrag mit Zentrum Personalisierte Medizin	100%
Ausweitung des Netzwerkes des Onkologischen Zentrum	Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Ärztenetz Lippe	Leiter, QMB und Koordinator OZ		100%
Etablierung Telemedizinisches Angebot für externe Interessentengruppe	Kooperation mit dem „Virtuellen Krankenhaus NRW“	Geschäftsführung, Leiter OZ	Keine Weiterverfolgung aktuell	0%

Qualitätsziele OZ und Orgazentren 2025/2026

Zentrum	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status	Erfüll.-grad (%)
OZL	Onkologisches Spitzenzentrum nach GBA-Kriterien (Ziel ab 2025)	Schaffung der erforderlichen Strukturen	Geschäftsführung, Leiter OZ	Weiterplanung Anfang 2026	
OZL	Vermittlung von Expertenwissen	Durchführung von Veranstaltungen für Fachpersonal (mind. 1x Jahr)	Z-Leiter Z-Koordinator	In Planung (19.11.25)	20%
OZL	Vermittlung von Expertenwissen	Durchführung von Veranstaltungen für lippische Bürger (mind. 1x Jahr)	Z-Leiter Z-Koordinator	In Planung (20.09.25)	30%
OZL	Ausweitung der Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen	Weitere Kooperationen mit SHG im Kontext der Patientenversorgung	Z-Leiter Z-Koordinator		
OZL	Erkennen von VP aus der Patientenbefragung	Digitalisierung der Patientenbefragung	Z-QMB Z-Koordinator	Beginn 07/25	
GKZ	Stärkung der interdisziplinären Behandlung	Ausbau Pelvic-Care-Nurse Stelle	Prof. Ataseven	In Planung	
GKZ	Verbesserung der Informationen für Patienten	Etablierung eines IT-unterstützten Patientenportales	Prof. Ataseven		
GKZ	Patientenzahl stabilisieren	Patientenveranstaltungen fortsetzen	Prof. Ataseven		30%
HAEZ	Fortführung und Erweiterung der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen	Onkologischer Arbeitskreis (Fortbildungen für Fachpersonal)	Dr. Constantin Prof. Hartmann	Plan 2025 jeweils Q1 bis Q4 1x geplant.	50%
HAEZ	Fortführung und Erweiterung der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen	Patienteninformationsveranstaltungen		Gem. mit KBS Kreis Lippe	
HAEZ	Kontinuität in der Klinikleitung nach Ausscheiden des Chefarztes	Die Chefarztnachfolge ist gebunden an eine W3-Professur UK OWL	Geschäftsführung Universität UK OWL		
HZ	Optimierung der Prozessorganisation und der Erlössituation der Leistungsträger	Prozessoptimierung	Dr. Stege Dr. Nestoris	In Arbeit	30 %
HZ	Steigerung der Studieneinschlüsse	Mehr Patienten in die ADOREG-Studie nach dem Wechsel von IQVIA zu Alcedis	Ambulanz, Fr. Johrden	In Arbeit	

Zentrum	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status	Erfüll.-grad (%)
HZ	Durchführung eines weiteren Dermatoonkologischen Abends 11/2025	Planung	Dr. Stege Dr. Nestoris Hr. Keiler	In Arbeit	
LKZ	Prozessoptimierung	Vereinheitlichung von Prozessen wie TD-Management; PIE/Empyem-Management	Dr. Vorwerk PD Dr. Groetzner		
LKZ	Steigerung der Studieneinschlüsse /- Akquise	Bspw. Konfokal-Mikroskopie / Lungenkrebsfrüherkennung u.a.	Dr. Vorwerk PD Dr. Groetzner		25%
LKZ	Verbesserung des Marketings	Durchführung von Patientenveranstaltungen (bspw. „Lungentag“)	Dr. Vorwerk PD Dr. Groetzner		
UZ	Erweiterung und Verbesserung der OP-Infrastruktur	Schaffung der OP-Infrastruktur durch Robotik	Prof. Sievert		100%
UZ	Verbesserung der OP-Optionen durch	Steigerung der Anzahl an qualifizierten Operateuren (Prostata)	Hr. Al Qadiri		
UZ	Verbesserung der OP-Optionen durch	Steigerung der Anzahl an qualifizierten Operateuren (Blase / Niere)	Hr. Abd Ali		
UZ	Stärkung der intersektoralen Zusammenarbeit	Qualitätszirkel mit Niedergelassenen 2x Jahr	Prof. Sievert		
VZ	Ausbau des Ösophaguskarzinomzentrum mit Ausweitung der Forschungsaktivität und überregionalem Einzugsgebiet	ESORES Studie rekrutiert Fortbildung für Niedergelassene Öffentlichkeitsarbeit	Prof. Höppner Dr. Leitz Dr. Nimczewski		
VZ	Ausbau Robotische Chirurgie klinisch und Forschungsbereich im Bereich der Viszeralonkologie, zB thorakaler Teil der Ösophagusresektion, Pankreas-, Leberchirurgie, Multiviszerale Resektionen im kleinen Becken	-Einarbeitung eines neuen robotischen Operateurs -Bezug des neuen OP Clusters -Interne und externe Fortbildungsmaßnahmen vor Implementierung	Dr. Leitz Dr. Nimczewski		
VZ	Stabilisierung der Fallzahlen im Magenkarzinomzentrum	Einweiserpflege Öffentlichkeitsarbeit	Prof. Höppner Prof. Tebbe		
VZ	Etablierung nachhaltiger Ausbildungsstrukturen in der Viszeralonkologie in Zusammenarbeit mit den Partnerkliniken im Universitätsverbund	Abstimmung innerhalb der Hautbehandlungspartner der Kliniken	Prof. Höppner Prof. Tebbe Dr. Leitz		

Ergebnis

Aus den dargestellten, evaluierten Prozessen und Ergebnissen bzw. ermittelten Qualitätsindikatoren und Leistungszahlen ist zu folgern, dass den Anforderungen entsprochen wird.

Erstellt:

Jens Lammers (Koordinator Onkologisches Zentrum Lippe)

Sabine Bornemeier (QM-Beauftragte Onkologisches Zentrum Lippe)

Geprüft und genehmigt:

13. Juni 2025



Dr. med. Christine Fuchs
Med. Geschäftsführerin Klinikum Lippe



Prof. Dr. med. Frank Hartmann
Ärztlicher Leiter Onkologisches Zentrum
Lippe